



So soll er sich 2020 im Süden der Stadt erheben: der geplante Gebäudekomplex der Sparkassenversicherung an der Glücksteinallee. BILD RAFFLER

Lindenhof: Sparkassenversicherung zieht 2020 in neue Büroflächen im Glücksteinquartier ein / Architekt informiert über Sachstand

Turm mit 13 Stockwerken und begrünter Innenhof

Von unserem Redaktionsmitglied
Christine Maisch-Straub

Der Turm des Gebäudes soll sich auf bis zu 13 Stockwerken erheben, das Dach begrünt werden und der gesamte Komplex soll Raum für die Büros von knapp 600 Mitarbeitern und 77 Mietwohnungen bieten: Die Niederlassung der SV Sparkassenversicherung baut neu und zieht voraussichtlich in drei Jahren vom Farlachgebiet ins Glücksteinquartier um (wir berichteten). Projektleiter Eberhard Klaas von der Düringer & Scheidel Unternehmensgruppe informierte jetzt bei der jüngsten Sitzung des Bezirksbeirats Lindenhof unter Leitung von Grünen-Stadträtin Nuran Tayanc in der Lanz-Kapelle über den neuesten Stand der Arbeiten für die Anlage, die 2020 bezugsfertig sein soll. Die Investitionsgesamthöhe liegt bei 85 Millionen Euro. „Wenn alles planmäßig läuft, ist der

Arbeiten und Wohnen

■ Auf dem circa 33 Hektar großen Gelände südlich des Hauptbahnhofs entstehen etwa 169 000 Quadratmeter Grundfläche für Büros, Verwaltung und Wissenschaft, dazu etwa **400 bis 500 Wohnungen**.

■ Mittlerweile wohnen bereits über **700 Menschen in dem neuen Stadtquartier**, etwa 1300 haben dort ihren Arbeitsplatz. Nach Fertigstellung wer-

den es schätzungsweise **1500 Einwohner und 4600 Arbeitsplätze** in Innenstadtnähe sein.

den es schätzungsweise **1500 Einwohner und 4600 Arbeitsplätze** in Innenstadtnähe sein.

den es schätzungsweise **1500 Einwohner und 4600 Arbeitsplätze** in Innenstadtnähe sein.

■ **Weitere Projekte:** Die SG Development GmbH baut ein Büro- und Hotelgebäude am Südeingang zum Hauptbahnhof. Der Südeingang zum Hauptbahnhof wird erneuert. Der **Hanns-Glückstein-Park** wird größer, erste Pflanzungen haben begonnen. *mai*

zeichnen die bereits im November 2012 preisgekrönte Architektur der Sacher-Architekten aus Freiburg aus. Einen Großteil der Büroflächen will die SV für sich und ihr Tochterunternehmen SV-Informatik nutzen. Der Innenhof soll sowohl Spielflächen für die Kinder der Mieter als auch Aufenthaltszonen für die SV-Beschäftigten bieten. Zudem wird

das Unternehmen eine eigene Kantine für ihre 566 Mitarbeiter sowie Gäste einrichten.

Einige Bezirksbeiräte beschäftigte die Frage, ob nicht nur in und rund um den SV-Gebäudekomplex, sondern im gesamten Glücksteinquartier Kindergartenplätze vorgesehen sind. Immerhin schätzt Wolfgang Miodek vom Fachbereich für Wirtschaft und Strukturförderung der Stadt die Zahl der Wohnungen auf dem 33 Hektar großen Gesamtareal auf 400 bis 500. „Bislang ist noch nichts geplant“, räumte Miodek ein. „Aber wir haben das auf dem Schirm“, versicherte er. Bei jeder Ausschreibung und gegenüber jedem Investor spreche die Stadt dieses Thema an. Es müsse sich an die Räumlichkeiten jedoch auch ein geeignetes, vom Verkehr geschütztes Außengelände anschließen: „Aber keine Sorge, wir bleiben in den Punkt dran.“